

sich dafür verantwortlich fühlen, daß die Pläne erfüllt und übererfüllt werden und daß die Produktion ständig gesteigert wird.

Enge Verbindung mit den Bauern

Den Genossenschaften die notwendige Hilfe geben zu können, erfordert, daß die Mitarbeiter der Produktionsleitungen am genossenschaftlichen Leben in den LPG teilnehmen, die Probleme und Sorgen, aber auch die guten Erfahrungen der LPG-Mitglieder kennen, und daß zwischen ihnen ein enges kameradschaftliches Verhältnis besteht. Richtig arbeiten die Parteiorganisationen, die darauf achten und regelmäßig einschätzen, wie die Genossen in den LPG auftreten, wie sie den Bauern helfen, wie sie auf ihrem Arbeitsgebiet um die Durchführung der Beschlüsse kämpfen und welche Ergebnisse dabei erzielt werden. Solche Einschätzungen sind unbedingt in den Mitgliederversammlungen zu beraten und daraus Schlußfolgerungen für die Arbeit der Genossen und für die Leistungstätigkeit der Produktionsleitungen zu ziehen.

Im Kreis Reichenbach, ein Kreis mit überwiegend LPG des Typ I, nahm zum Beispiel ein Teil der Mitarbeiter lange Zeit kaum an den Vorstandssitzungen und Vollversammlungen der LPG teil, den Mitgliedern der LPG wurde nur wenig geholfen, ihre Probleme zu lösen. Man beschäftigte sich vorwiegend mit der Klärung von Detailfragen. Die Erfahrungen der Bauern und ihre Vorstellungen, wie es in der genossenschaftlichen Arbeit weitergehen soll, waren den Mitarbeitern der Produktionsleitung kaum bekannt. Auf Grund der ungenügenden Verbindung mit den Bauern schätzten sie die Entwicklung der LPG in ihrem Kreis nur oberflächlich ein. Gute Anfänge und Fortschritte in der genossenschaftlichen Arbeit, bei der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen, bei der Organisation des Wettbewerbs wurden überbewertet. Man gab sich wider besseres Wissen mit dem gegenwärtigen Stand der Entwicklung der LPG und der genossenschaftlichen Arbeit zufrieden. Doch das steht im Gegensatz zur Funktion der Produktionsleitung, nämlich die Landwirtschaft operativ zu leiten. Weder der Produktionsleiter noch die Parteiorganisation nahmen gegen diese Arbeitsweise Stellung.

Eine Arbeitsgruppe des Sekretariats der Bezirksleitung gab den Anstoß, daß sich das Sekretariat der Kreisleitung Reichenbach jetzt intensiv mit der Parteiorganisation der Produktionsleitung beschäftigt und sie direkt an-

leitet. In Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation und in Seminaren mit allen Mitarbeitern werden nach einem Plan der Parteileitung regelmäßig theoretische Probleme, die sich aus dem neuen ökonomischen System ergeben, diskutiert.

So wurde zum Beispiel in der Parteiorganisation gründlich die Bedeutung der Kooperationsbeziehungen behandelt. Das war notwendig, weil von den Mitarbeitern der Produktionsleitung vielfach nur die technisch-organisatorische Seite der Kooperation gesehen wurde. Es mußte geklärt werden, daß die Kooperationsbeziehungen ein objektives gesellschaftliches Erfordernis sind, um unter den gegenwärtigen Bedingungen die Produktivkräfte weiter zu entwickeln, um die Produktion ständig zu steigern, um alle Produktionsmöglichkeiten und die materiell-technische Basis voll auszunutzen, um so die der Landwirtschaft vom VI. Parteitag gestellten Aufgaben zu lösen. Die grundsätzliche Behandlung der Kooperationsbeziehungen in der Parteiorganisation hat geholfen, daß jetzt die Genossen und Kollegen in ihrer täglichen Arbeit sich nicht mehr auf die technisch-organisatorischen Fragen beschränken, sondern den Bauern erklären, warum Kooperationsbeziehungen notwendig sind, daß sie ihren ureigensten Interessen entsprechen. Selbstverständlich wird den Bauern auch geholfen, die technisch-organisatorischen Aufgaben zu lösen.

Die jetzige Arbeit der Parteiorganisation der Produktionsleitung Reichenbach zeigt erste Auswirkungen. Die unmittelbare Hilfe in den LPG, besonders in den LPG Typ I, ist besser geworden, die genossenschaftliche Arbeit entwickelt sich. Es gibt Fortschritte in der Verteilung des Futters nach Marktproduktion und Viehbestand und bei der Herausbildung weiterer Kooperationsbeziehungen. Die Stagnation der Produktion in einer Anzahl LPG Typ I wurde überwunden.

Hilfe bei der Planung

Große Hilfe benötigen die LPG bei der Ausarbeitung ihrer Betriebspläne. Dabei soll neben den Produktionszielen auch beraten werden, mit welchen Methoden die Leitung der Genossenschaft zu verbessern ist, wie das Prinzip der materiellen Interessiertheit und Verantwortung anzuwenden, wie der Wettbewerb zu organisieren ist, welche Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vorgeesehen sind. Das verlangt von den Mitarbeitern